

DR. IUR. H. C. GERHARD STRATE
KLAUS-ULRICH VENTZKE

RECHTSANWÄLTE

An die
Staatsanwaltschaft Hamburg
z. Hdn. Herrn Staatsanwalt **Gies**
Gorch-Fock-Wall 15
20355 Hamburg

Hamburg, am 11.11.2009/gs

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Verantwortliche der HSH Nordbank AG

Ihr Aktenzeichen: 5550 Js 4/09

Sehr geehrter Herr Staatsanwalt Gies,

heute ist hier noch ein Informant erschienen, der Auszüge eines „Risikoberichts der HSH Nordbank – Q4 2007“ in Ablichtung in den Händen hielt. Laut Deckblatt war dieser dem Risikoausschuss des Aufsichtsrats auf dessen Sitzung am 7.4.2008 unter „streng vertraulich“ vorgelegt worden.

Auf den Seiten 31 und 32 findet sich unter der Überschrift „Transfer von Ausfallrisiken“ und der Zwischenüberschrift „RWA reduzierende Transaktionen“ eine Auflistung von insgesamt 12 Transaktionen, die zu diesem Zwecke in 2007 abgeschlossen wurden und sich auf einen

abgesicherten Kreditbetrag in Höhe 17.331 Mio. Euro addieren. Unter ihnen befindet sich auch das mit BNP Paribas abgeschlossene CDS über einen Gesamtbetrag von schlussendlich 1.975 Mio. Euro sowie „Portfoliohedges“ mit u.a. der Dresdner Bank AG, der Banque AIG, der Barclays Bank sowie Lehman Brothers.

Eine Kolonne in dieser Tabelle hat die bezeichnende Überschrift „Juristische Laufzeit“, womit schon indirekt angedeutet wird, dass die tatsächlich geplante Laufzeit eine andere sein könnte. Für das bereits knapp vier Monate nach seiner Vereinbarung abgewickelte CDS mit BNP Paribas wird eine „juristische“ Laufzeit bis zum Jahre 2034 angegeben.

In einem erläuternden Text unterhalb der Tabelle heißt es:

Die aufgeführten RWA-Transaktionen wurden mit dem Ziel abgeschlossen, im Rahmen der Eigenkapitalsteuerung die regulatorischen Quoten im Vorgriff auf Basel II zu verbessern. Diese Transaktionen entlasten im Wesentlichen die Grundsatz-I-RWA. Der abgesicherte Kreditbetrag in Höhe von 17,3 Mrd. EUR führt zu einer Gesamtentlastung der Grundsatz-I-RWA in Höhe von 12,6 Mrd. EUR. einige Transaktionen verursachen auch eine sichtbare Erhöhung des ökonomischen Eigenkapitalbedarfs und analog Eigenkapitalunterlegung unter Basel II, die jedoch wegen der Floorwirkung des Grundsatz I in 2008 durch die Transaktionen überkompensiert wird.

Ausblick: Die RWA-Transaktionen dienen lediglich der Verbesserung der genannten Quoten zum Jahresultimo. Deshalb werden sich die höheren Quoten auch nicht in einer veränderten Wahrnehmung der Ratingagenturen über die HSH Nordbank niederschlagen. Als zwingendes Ziel verbleibt daher weiterhin dringlich eine Verbesserung der Kapitalquoten, um ein Downgrade und eine damit verbundene grundsätzliche Hinterfragung des Geschäftsmodells zu vermeiden.

Hervorzuheben ist der unmissverständliche Satz:

Die RWA-Transaktionen dienen lediglich der Verbesserung der genannten Quoten zum Jahresultimo.

Der Informant hat in den Ablichtungen, die er mir auszugsweise gegeben hat, persönliche Notizen angebracht und mich deshalb gebeten, diese Ablichtungen nicht weiterzugeben, sich aber damit einverstanden erklärt, dass ich hieraus zitiere und der Staatsanwaltschaft den Hinweis auf dieses Papier zum Zwecke seiner Requisition gebe. Dies habe ich hiermit getan.

Mit freundlichen Grüßen!



(Gerhard Strate)
Rechtsanwalt